

tische Modernisierung von Bestandsimmobilien, die bis zum 31. Dezember 1983 fertiggestellt worden sind, als einer der Schwerpunkte gefördert. Die Förderung erfolgt sowohl bei Mietwohnungen als auch bei selbst genutztem Wohneigentum mit anfänglich zinslosen Baudarlehen in Höhe von 40 % der Maßnahmekosten. Zu den förderfähigen Investitionen zählen auch Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, um insbesondere die Erneuerung veralteter Heizungstechnik auf Basis fossiler Brennstoffe zu beschleunigen. Zudem wird die Landesregierung zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien in Gebäuden in Kürze die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Optimierung des Energiemanagements (Energieeffizienzrichtlinie) in Kraft setzen. Es sollen vorrangig Projekte gefördert werden, bei denen die benötigte Wärmeenergie aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird. Typischerweise stehen hierbei kommunale Energieverbrauchsschwerpunkte, wie z. B. Krankenhäuser, Schulzentren, die mit weiteren großen Wärmeverbrauchern verbunden werden, im Mittelpunkt.

Insgesamt kommt es aus Sicht der Landesregierung in den nächsten Jahren darauf an, die erneuerbaren Energien in Niedersachsen auf allen Feldern konsequent weiter auszubauen. Das zur Verfügung stehende Förderinstrumentarium von Land und Bund bietet hierzu ausreichende finanzielle Anreize. Insofern wird sich die Landesregierung auch in Zukunft vor allem auf die Bereitstellung und Verbesserung der strukturellen Voraussetzungen konzentrieren.

Anlage 19

Antwort

des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz auf die Frage 21 der Abg. Petra Emmerich-Kopatsch (SPD)

Regierungskommission „Klimaschutz“ - Wie geht es voran?

In der Jahresbilanz der Niedersächsischen Landesregierung vom 24. Februar 2009 heißt es: „Im Herbst 2008 wurde die Regierungskommission ‚Klimaschutz‘ von der Landesregierung eingesetzt. In der Kommission sind die wichtigsten gesellschaftlichen Gruppen des Landes Niedersachsen vertreten. Sie soll u. a. die Niedersächsische Landesregierung hinsichtlich der Strategien zur Energie- und Ressourceneffizienz beraten. Ein erster Bericht liegt vor.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann hat sich die Regierungskommission konstituiert, und wie oft hat sie mit welchen konkreten bisherigen Ergebnissen getagt?

2. Wann haben sich die Arbeitskreise der Regierungskommission zu welchen Themen konstituiert, wie oft haben sie bisher getagt, und welche Zwischenergebnisse liegen vor?

3. Handelt es sich bei dem in der Jahresbilanz erwähnten „ersten Bericht“ um ein originäres Produkt der Regierungskommission, oder ist damit die Hochglanzbroschüre „Der Klimawandel als Herausforderung für Staat und Gesellschaft“ gemeint, die nicht einen Bericht der Regierungskommission, sondern einen Beschluss der Landesregierung beinhaltet?

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1: Die konstituierende Sitzung der Regierungskommission Klimaschutz fand am 30. Oktober 2008 statt. In der ersten regulären Sitzung am 24. November 2008 verständigte sich die Regierungskommission auf die Einrichtung von vier Arbeitskreisen in den Bereichen „Energie und Klimaschutz“, „Klimafolgenanpassung“, „Bildung“ sowie „Mobilität und Innovation“ und legte die thematischen Schwerpunkte für die Arbeitskreisberatungen fest. Am 22. Januar 2009 fand eine Sondersitzung der Regierungskommission statt, auf der den Kommissionsmitgliedern von Vertretern des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz die Kernaussagen und wesentlichen Inhalte des Entwurfes eines Positionspapiers Klimaschutz der Landesregierung vorgestellt wurden. In der Sitzung am 24. Februar 2009 informierte Staatssekretär Dr. Birkner die Regierungskommission über das von der Landesregierung in der Kabinettsitzung am 17. Februar 2009 beschlossene Positionspapier Klimaschutz. Im weiteren Verlauf der Sitzung fasste die Regierungskommission einen Beschluss über die personelle Besetzung der Arbeitskreise.

Zu 2: Die vier Arbeitskreise „Energie und Klimaschutz“, „Klimafolgenanpassung“, „Bildung“ sowie „Mobilität und Innovation“ werden sich Ende März 2009 konstituieren und mit den inhaltlichen Beratungen beginnen.

Zu 3: Die Landesregierung hat in der Kabinettsitzung am 17. Februar 2009 das Positionspapier Klimaschutz beschlossen. Damit hat die Landesregierung eine klimapolitische Standpunktmarkierung vorgenommen, um den in der Regierungskommission „Klimaschutz“ institutionalisierten Prozess einer von allen gesellschaftlichen Akteuren getragenen Weiterentwicklung der niedersächsischen Klimaschutzpolitik anzuregen.